

ECONWATCH

GESELLSCHAFT FÜR POLITIKANALYSE e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich zum ECONWATCH-Meeting am Montag, den 23. Februar 2015, um 19:30 Uhr im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Reichpietschufer 50, 10785 Berlin ein. Das Thema der Veranstaltung lautet:

**„Föderalismusreform III – Mehr Haushaltsautonomie für die Bundesländer?
mit Prof. Dr. Lars P. Feld (Walter Eucken Institut, Sachverständigenrat) und
Prof. Dr. Kai A. Konrad (Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen)**

Die aktuellen Regelungen zum Bund-Länder-Finanzausgleich und der Solidarpakt II laufen im Jahr 2019 aus. Zudem tritt 2020 die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse für die Bundesländer in Kraft. Dies sollte zum Anlass genommen werden, den Finanzausgleich grundlegend zu reformieren. Derzeit ist das Finanzausgleichssystem so ausgestaltet, dass die Länder zwar über viele ihrer Ausgaben bestimmen, ihre Einnahmen aber kaum beeinflussen können. Das hat bislang nicht selten zu einer übermäßigen Verschuldung geführt. Zudem besteht auch wenig Anreiz, die eigene Wirtschaftskraft zu erhöhen, denn die Einnahmen pro Einwohner werden so umverteilt, dass am Ende alle Länder nahezu den Bundesdurchschnitt erhalten. Die dritte Föderalismuskommission steht also vor großen Herausforderungen. Bisherige Versuche, den föderalen Finanzausgleich grundlegend zu reformieren, sind an Auseinandersetzungen zwischen Bund und Ländern, Geber- und Nehmerländern sowie Stadtstaaten und Flächenländern gescheitert.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Schwächen des derzeitigen Bund-Länder-Finanzausgleichs zu analysieren sowie Reformnotwendigkeiten aufzuzeigen. Auch soll diskutiert werden, ob und wie eine ambitionierte Reform überhaupt realisiert werden kann.

Um Anmeldung bis zum 18. Februar 2015 an info@econwatch.org wird gebeten.

Wir wünschen weiterhin eine ertragreiche Woche und verbleiben mit besten Grüßen

Prof. Dr. Justus Haucap
(Präsident)

Dr. Tobias Thomas
(Vorsitzender)